



gehrte Herr Kolleg!

Wird Sie mir nun den früheren Vorschlag der  
 Manuscripte nicht genehmigen? Ich würde Ihnen  
 keinen vorgebillt haben, ist uns nicht unbekannt, aber  
 auf uns ist es ganz die Absicht nicht abzu-  
 tun, als das geringste Zurück für die Verantwort-  
 lichen leicht zu machen war. Ich denke Ihnen ist der  
 ganze Respekt für die Mühe, auf die Sie in der Sache  
 gewesen sind, und die Mühe, die wir alle in der  
 Sache haben in der Sache aufzuheben ist. Man

die sehr hohe Akademie um auf die akademische Hand-  
lung zu sein, das geistliche Leben wieder zu erheben. Man-  
schaft ist ein wichtiger Hinweis auf den Ansehen  
unserer Zeit, so groß wie das zu große Land  
das sie für uns einen neuen Schritt für die  
neue Welt von Staat gegen einen unvollkommenen  
alten Staat ist. Auf diese neue auf die geistliche  
Mitten und es willigt ein Teil davon, um  
die ist die Art der Akademie zu sein, die  
das Monasterium - um die Zeit zu allererst willigt  
zu sein und - zum ersten Mal in der  
Gatten der Ansehen der hohen Akademie zu sein um  
die für die Ansehen in Klausur, Boosacker 3. für ge-  
burtstag ist der 9. Mai.

Stuttg. am 7. Mai 1916.  
Kernbergstr. 38.

Mit besten Wünschen  
Ihr ganz ergebener  
O. Keller  
Mai 24 1916  
Heidelberg